

## HINTERGRUND

### Rente wird richtig teuer

Die Beiträge zum Versorgungswerk sollen in Bayern vom Jahr 2006 an drastisch steigen. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Recht auf angemessene Vergütung

Ärzte haben einen Anspruch auf angemessene Vergütung, sagen mehrere Verfassungs- und Verwaltungsrichter. **6**

## MEDIZIN

### Forschung zu Laufschuh prämiert



Der richtige Jogging-schuh ist der, in dem sich ein Läufer wohl fühlt und der paßt, so PD Dr. Markus Walther (r.), der den Michael-Jäger-Preis erhielt. **11**

### Die wahre Pille für den Mann

1998 ist mit Viagra® die erste Tablette gegen die erektile Dysfunktion in Deutschland auf den Markt gekommen. **11**

## WIRTSCHAFT

### Telemedizin macht's möglich

Mit dem Tele-Portal-Konzept sollen kleine Häuser des Rhön-Klinikums viele Leistungen anbieten können. **15**

## PANORAMA

### Heiler wollen Politiker verfluchen

Ein geplantes Gesetz gegen Scharlatanerie bringt Mexikos Schamanen auf – jetzt wollen sie die Politiker verfluchen. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG  
Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)506177

Redaktion:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)58870

(06102)58740

ZB MED

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

um verkrustete Strukturen aufzubrechen, und als harte, aber faire Lastenverteilung zwischen Patienten, Versicherten und Leistungserbringern. Jeder Verhandlungspartner habe zurückstecken müssen. FDP und PDS lehnten die Reform ab.

Auch wenn jetzt noch die als sicher geltende Zustimmung des Bundesrates aussteht: KBV und Kassen haben bereits damit begonnen, die einzelnen Reformele-

und nicht zu blockieren. Sie sieht diese Reform auch als letzte Chance, auf Dauer das ihr so wichtige Kollektivvertragssystem zu retten, das SPD und Grüne ursprünglich in Frage gestellt hatten. Vor allem die neue Form der medizinischen Versorgungszentren in der Hand freiberuflich tätiger Ärzte wird als eine Chance gesehen, neue, integrierte Versorgungsmodelle in der ambulanten Medizin zu etablieren. **Siehe auch Seite 6**

## Kooperation – nie ohne Vertrag

KÖLN (eb). Kooperationsverträge sollten niedergelassene Ärzte nie ohne Hilfe von Anwälten oder Beratern schließen. Musterverträge sind keine Alternative. Wer am Anfang spart, bereut es meist später. Denn viele Dinge wie Ergebnisverteilung oder auch Möglichkeiten der Auflösung der Zusammenarbeit sind im Alltag kaum noch lösbar. **Siehe auch Seiten 2, 16**

## Verbot des Klonens gefordert

TRIEST (eb). Führende Wissenschaftler haben sich in Triest laut „Spiegel Online“ eindeutig gegen das Klonen von Menschen zu Forschungszwecken ausgesprochen. Forscher von 63 der weltweit wichtigsten Forschungsakademien hätten von den Vereinten Nationen gefordert, entsprechende Bestrebungen zu verbieten, so die „Spiegel“-Meldung.

## Zur Erinnerung: Auch Frauen haben

Herzkrankes Frauen fast unbekanntes Wesen / Ärztinnen kritisieren

GENÈVE/FRANKFURT A.M. (Rö). An Herzinfarkten und Schlaganfällen sterben zweimal mehr Frauen als an allen Krebsarten zusammen. Darauf hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bei der Vorstellung der größten Herzstudie MONICA in Genf aufmerksam gemacht.

Danach sind von den 16,5 Millionen Patienten, die jährlich an Herz-Kreislauf-Erkrankungen sterben, 8,6 Millionen Frauen.

Zum Welt-Herztag gestern hatte auch die Deutsche Herzstiftung in Frankfurt am Main aufgefördert, stärker auf kardiovaskuläre Risikofaktoren bei Frauen zu achten.

Der Deutsche Ärztinnenbund in Köln hat kritisiert, neue Leitlinien zur Behandlung bei der koronaren Herzkrankheit seien nicht frauengerecht. Erkenntnisse darüber, daß KHK und Herzinfarkte anders verlaufen als bei Männern, seien nicht berücksichtigt worden. Dazu gehörten etwa die Veränderung

Zeitungs-  
Portal der  
Kollegen,  
Gesundheits-  
interessierte  
Service:  
www.aerztezeitung.de  
im geschäftlichen  
Ärzte“ (P)  
nen Schw  
150 Be  
setzbaren

## Frohe für Bi

LONDON (eb). Wissenschaftler haben sich in Triest laut „Spiegel Online“, in Zusammenarbeit mit dem britischen Fettleibigkeitsforschungsinstitut British Erziehungsinstitut, die Ergebnisse der Studie zu den Auswirkungen von Fettleibigkeit auf die Herz-Kreislauf-Gesundheit zu veröffentlichen. **Siehe auch Seite 6**